

# Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 12.12.2001

---

Sitzungsort:  
Sitzungsdauer:

Ratssaal, Verwaltungsgeb. II  
17.00 Uhr - 18.45 Uhr

Anwesend waren:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

### **CDU/FDP**

Ratsherr Reinhard Hegewald - Vorsitzender -  
Ratsfrau Monika Hoffmann  
Ratsherr Heino Ammersken  
Beigeordnete Hillgriet Eilers  
Ratsherr Ihno Groeneveld  
Ratsherr Franz Melles

### **SPD**

Beigeordneter Horst Jahnke für Beigeordneten Haase  
Ratsherr Bernd Kalkkuhl  
Ratsfrau Marianne Pohlmann  
Beigeordneter Johann Südhoff  
Ratsherr Richard Woldmer

## **Nichtstimmberichtigte Mitglieder**

### **Bündnis 90/Die Grünen**

Ratsherr Bernd Renken

### **von der Verwaltung**

Stadtbaurat Jan Röttgers  
FB-Leiter 300 Patrick de La Lanne  
Stadtamtsrat Günter Freundorfer  
Stadtangestellte Helga Mescher  
Stadtangestellte Renate Kramer

12 Zuhörerinnen und Zuhörer  
2 Vertreter der örtlichen Presse

**Punkt 1:** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Hegewald** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 12.12.2001**

---

### **Punkt 2:** Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

### **Punkt 3:** Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### **Punkt 4:** Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es gibt keine Mitteilungen des Oberbürgermeisters.

### **Punkt 5:** Bewirtschaftung Alter Binnenhafen; - Vorstellung der Betreiberkonzepte

**Herr Röttgers** erläutert eingangs, dass die Stadt die Flächen des Alten Binnenhafens inzwischen übernommen habe und ab 01.01.2002 auch Eigentümerin werde. Durch die eingeworbenen Zuschüsse in Millionenhöhe sei es möglich, wesentliche Bereiche rund um die Wasserfläche zu sanieren und Promenaden neu anzulegen. Hierdurch biete sich auch ein Neuanfang hinsichtlich der Bewirtschaftung des Alten Binnenhafens an.

Herr Röttgers dankt zunächst der Firma E. + J. für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit. Gerade in der Anfangszeit sei dieses nicht immer einfach gewesen. Er teilt weiter mit, dass auf die Ausschreibung der Stadt Emden insgesamt acht Bewerbungen eingegangen seien. Nach Durchführung der Auswahlgespräche hätten vier Interessenten ihre Bewerbung zurückgenommen. Den verbliebenen Bewerbern werde jetzt die Möglichkeit eingeräumt, vor diesem Ausschuss ihre Konzepte vorzustellen, und zwar in folgender Reihenfolge:

1. Firma E. + J. - Ems-Jade-Touristik GmbH  
- vertreten durch Herrn Wilhelm Eilers -
2. Firma Adalbert Janssen GmbH  
- vertreten durch Herrn Siegmund van Grieken -
3. Firma "Treffpunkt Alter Binnenhafen Emden"  
- vertreten durch Herrn de Buhr und Frau Baumann -
4. Firma AG "Ems"  
- vertreten durch Herrn Dr. Bernhard Brons und  
Herrn Peter Eesmann -

**Herr Eilers** stellt sich zunächst vor und bemängelt, dass er nicht persönlich von der Ausschreibung erfahren habe, sondern lediglich über die Presse. Er macht deutlich, dass die Gesellschafter der Firma E. + J., die Herren Alfred Marahrens, Peter Nowak, Wilhelm Grix sowie er selbst über umfangreiche Kontakte, insbesondere auch im Bereich der Touristikbranche, verfügen. Dieses schlage sich nicht zuletzt auch in der bisherigen erfolgreichen Bewirtschaftung des Alten Binnenhafens nieder. Da die Vorstellungen der Stadt Emden bisher nicht erschöpfend formuliert wurden, könne die Firma E. + J. kein detailliertes Konzept vorlegen. Selbstverständlich wolle man jedoch die bisherigen Feste rund um den Binnenhafen (Matjesfest, Delftfest, Weihnachtsmarkt) weiter ausbauen.

## **Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 12.12.2001**

Herr Eilers hob in der Folge die Kontakte mit Norwegen und Holland hervor, die für das Traditionsschiffreffen von besonderer Bedeutung seien. Im Rahmen der künftigen Bewirtschaftung des Alten Binnenhafens habe die E. + J. die Absicht, ein Hafenmeisterbüro auf dem Wasser zu errichten und die Brückenöffnung der Faldernbrücke und der Brücke zum Eisenbahndock künftig in eigener Regie zu übernehmen. Als Gegenleistung werden hierfür von der Stadt ein Zuschuss in Höhe von 45.000 DM erwartet. Des weiteren werde das Unternehmen die Reinigung der Außenanlagen sicherstellen, hierfür müsste die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 8.000 DM zahlen.

Folgende weitere Maßnahmen/Aktivitäten seien geplant:

- Vermarktung der Stadt Emden und ihrer Wasserflächen
- Errichtung einer zusätzlichen Sanitäranlage an der Ostseite des Alten Binnenhafens
- Optimierung der Brückenöffnungszeiten
- Einrichtung einer Müllstation
- Vermietung von Booten und Schiffen
- Bootsrennen in Zusammenarbeit mit Radio Antenne
- "Ab in den Delft" in Zusammenarbeit mit dem NDR

**Herr Groeneveld** bittet um Auskunft, mit welcher Auslastung der Liegeplätze zu rechnen sei.

**Herr Eilers** erläutert, dass die Liegeplätze sehr gut belegt seien und evtl. eine Erweiterung möglich sei, wenn die Voraussetzungen stimmten. Das Augenmerk der Firma richte sich nicht zuletzt auf den Wochenendtourismus.

**Herr Jahnke** stellt die Frage, welche Vorleistungen von der Stadt zu erbringen seien.

**Herr Eilers** geht auf die Frage von Herrn Jahnke ein und stellt fest, dass die städtischerseits angekündigten Umbau- und Sanierungsarbeiten natürlich auch durchgeführt werden müssten.

**Herr Woldmer** möchte wissen, wie sich der Zuschuss in Höhe von 45.000 DM errechnet.

**Herr Röttgers** beantwortet die Frage von Herrn Woldmer dahingehend, dass die Stadt im Falle der Übernahme der zwei Brücken Personal- und Sachkosten einspare. Diese Einsparungen könnten dem künftigen Betreiber als Zuschuss zur Verfügung gestellt werden.

Als nächster Bewerber stellt sich **Herr van Grieken** vor. Er sei Geschäftsführer der Firma Adalbert Janssen GmbH, welche seit 1967 im Schiffbau tätig sei und 90 Mitarbeiter beschäftige. Des weiteren sei er Geschäftsführer der Firma Reiter's Reisen, die u. a. in Emden den öffentlichen Personennahverkehr betreibe.

Herr van Grieken erinnert daran, dass er sich vor fünf Jahren schon einmal um die Bewirtschaftung des Alten Binnenhafens beworben und nach einem Gespräch mit der Stadt diese Bewerbung aber zurückgezogen habe. Das jetzt vorgelegte Konzept habe er zusammen mit seinem Sohn erarbeitet, wobei die Bewirtschaftung ähnlicher Anlagen in den Niederlanden als Vorbild diene.

Folgende Maßnahmen sollten durchgeführt werden:

- Ausbau des Yachthafens mit 40 zusätzlichen Liegeplätzen
- Schaffung eines Hafembüros
- Komfort durch mehr Sanitäranlagen (evtl. Zwischenlösung Container am Eisenbahndock)
- Erweiterung der Liegefläche am Falderndelft

## Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 12.12.2001

---

- zusätzliche und bessere Müllbehälter
- Müllabgabestation
- WC-Anlage im oder am Wärterhäuschen an der Faldernbrücke
- Liegemöglichkeit vor Eisenbahnbrücke
- Sanitäreanlage und Gastronomie auf einem Ponton
- Tankstelle vor der Nesserlander Schleuse
- Einkaufsmöglichkeit für Wassersporttouristen
- Verknüpfung der Liegegebühr mit Museumsbesuch o. ä.
- Informationsbroschüre
- Kooperation mit anderen Akteuren

**Frau Pohlmann** richtet die Frage an Herrn van Grieken, ob im Falle eines Vertragsabschlusses mit seinem Unternehmen die Abwicklung der bisherigen Events im Bereich des Alten Binnenhafens (Weihnachtsmarkt, Matjesfest, Delfffest etc.) sichergestellt sei.

**Herr van Grieken** bestätigt dieses. Für ihn sei es wichtig, dass im Alten Binnenhafen Aktivitäten stattfänden. Auf die Erhebung von Liegegebühren könne sein Unternehmen allerdings nicht verzichten. Im Gegensatz zur bisherigen Betreiberin, der E. + J., sei für sein Unternehmen die Erhebung von Gebühren auch bei solchen Festen die einzige Möglichkeit der Refinanzierung.

Auf Nachfrage von **Herrn Südhoff** stellt **Herr Röttgers** fest, dass der zu schließende Bewirtschaftungsvertrag den Bestandsschutz für alle bisherigen Veranstaltungen und die dort derzeit befindlichen Museumsschiffe festschreiben werde.

Anschließend stellen sich **Herr de Buhr** und **Frau Baumann** vor. Herr de Buhr betreibt eine Segelschule auf Norderney und ist seit 20 Jahren im Yachtcharterbetrieb tätig. Frau Baumann ist Wassersportlerin, hat ein Schiff im Alten Binnenhafen und wirke im Museumshafenverein Emden mit.

**Herr de Buhr** und **Frau Baumann** möchten folgende Maßnahmen umsetzen:

- Ausbau des Serviceangebotes
- Hafenmeisterbüro auf dem Wasser
- Empfang der Gäste mit Erteilung ausführlicher Information über Stadt und Binnenhafen, Kontrollfunktion
- zusätzliche Sanitäreanlage (Zwischenlösung Container)
- Müllkonzept
- Dienstleistung für Gastlieger und Dauerlieger
- Flusskreuzfahrtschiffe und Katamarane nach Emden holen
- Vermarktung des Hafens als Schnittstelle zwischen Nordsee und Binnenwasserstraßen
- Bootsverleih am Delft
- Segelschule für Kinder
- Service für Wohnmobile
- Historischer Wegweiser
- Optimierung der Brückenöffnungszeiten

Herr Groeneveld merkt an, dass eine Segelschule aus Sicherheitsgründen schwer durchführbar wäre. Außerdem gäbe es z. B. eine Segelschule für Kinder am Uphuser Meer, die ungefährlicher sei.

**Herr de Buhr** erwidert, dass er noch keinen genauen Plan erarbeitet habe, jedoch hoffe, die Idee einer Segelschule realisieren zu können.

## Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 12.12.2001

**Herr Renken** fragt, wie Herr de Buhr gleichzeitig die Segelschule auf Norderney betreiben und die Bewirtschaftung des Binnenhafens durchführen wolle.

**Frau Baumann** antwortet, dass sie über das ganze Jahr vor Ort sein würde. Herr de Buhr übernehme die "Verwaltungsarbeit" von Norderney aus, während sie die Arbeit vor Ort leiste.

Als letzte Bewerber stellen **Herr Dr. Brons** und **Herr Peter Eesmann** sich und das von ihnen vertretene Unternehmen, die AG "Ems", vor. Sie weisen darauf hin, dass das Unternehmen mit seinen Mitarbeitern über ein sehr umfangreiches "Know-how" verfüge. Dieses sei bedingt durch die breitgefächerten Unternehmensaktivitäten. Anhand einer umfangreichen und anschaulichen Power-Point-Präsentation erläutern Herr Dr. Brons und Herr Eesmann die Art und das Ausmaß dieser Tätigkeiten.

Das Konzept der AG "Ems" enthält folgende Planungen:

- Vermietung der Liegeplätze
- Kooperation mit den Wassersportvereinen/Stadtsportbund
- Integration historischer Schiffe
- Überregionale Vermarktung (auch bundesweit)
  - eigener Internetauftritt für den Alten Binnenhafen
  - Anzeigen auch in Fachmagazinen
  - Erstellung einer Binnenhafenbroschüre
  - Besuch von Fachmessen
  - Pressearbeit
- Betreuung der Liegeplätze
- Schiffsmeldestellen im Außenhafen und an der Delfttreppe
- Persönliche Betreuung der Skipper
- Vermittlung von Yachtservice
- Einstellung von zusätzlichen Mitarbeitern
- Nutzung der Organisationsstruktur der AG "Ems"
- techn. Inspektion (Unterhaltung der Sanitäreanlagen)
- Sanitäreanlage an der Ostseite des Alten Binnenhafens
- Plätze für Wohnmobile
- Gastronomie am Wasser durch Dritte
- Bootsverleih am Delft (Ruderboote usw.)
- Serviceboot und Wassertaxi
- Integration von ABM-Kräften und Stadtlotsen
- Mitwirkung an Konzepten zur Erlangung öffentlicher Mittel (EU- u. a. Mittel z. B. "Watercity")
- Landprogramme (Busfahrten, Stadtführungen usw.)

Die AG "Ems" legt einen vorläufigen Wirtschaftsplan vor, der die Beschäftigung von zwei Volltagskräften sicherstellt und die Beschaffung eines Fahrzeuges für den Hafenmeister vorsieht. **Herr Dr. Brons** sichert zu, diesen Plan mit der Stadt Emden zu erörtern, sobald alle Fakten, die von der Stadt Emden noch zu definieren wären, vorlägen. Er möchte der Stadt außerdem eine Gewinnbeteiligung anbieten, und zwar in der Weise, dass ein sich ergebender Überschuss bis zu einer Höhe von 10.000 EURO bei der AG Ems verbleibt, während der darüber hinausgehende Betrag zwischen den Parteien zu je ½ geteilt wird.

Die Vertreter der AG "Ems" weisen abschließend darauf hin, dass das Unternehmen über das Qualitätsmanagement DIN ISO 9002 verfüge.

**Herr Jahnke** vermisst in diesem Konzept die Beteiligung des Stadtsportbundes und bittet hierzu um eine Erläuterung.

## **Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 12.12.2001**

---

**Herr Dr. Brons** begrüßt ausdrücklich die Beteiligung des Stadtsportbundes und die geplante Zusammenarbeit. Er sichert den Bestandsschutz der bisherigen Veranstaltungen zu, wobei jedoch für kommerzielle Nutzer eine Gebührenbefreiung nicht akzeptabel sei.

**Punkt 6:**           Anfragen

keine

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.